

Amriswil / Räuchlisberg

Schloss-Strasse 1

Siedlung:	Hagenwil
Flurnamengebiet:	Hagenwil
Assekuranz-Nr.:	06/4-1134
Parzellen-Nr.:	5783
Heutige Nutzung:	Schloss Wohnhaus Restaurant
Objektname:	Schloss
Koordinaten O/N:	2740555 / 1265937
Erstes Inventar:	1986
Ordentl. Revision:	2004
Schutzstatus:	Schutz rechtskräftig
Nutzungsplanung:	Dorfzone 2, Ortsbildschutzzone, ÖREB-Kulturobjekt
ISOS:	Baugruppe 0.1 (A-Baugruppe), Einzelelement 0.1.1 (Schützenswertes Einzelelement)



Foto-Nr. 01_224_23

Einstufung: **besonders wertvoll**

Schutzziele

Eigenwert: Zu erhalten und zu pflegen ist die Substanz des Gebäudes, das im Äusseren von herausragender und im Inneren von überragender kulturhistorischer Bedeutung ist. Substanziell zu erhalten sind im Äusseren die für den Gesamtbau charakteristischen Konstruktions- und Gestaltungselemente. Substanziell zu erhalten sind im Inneren die historischen Oberflächen und Ausstattungselemente in ihrer Materialität und Formensprache. Denkmalgerechte Anpassungen sind möglich. Schutzzumfang: Die Detaillierung des Schutzzumfangs ist anhand eines konkreten Bau- oder Veräusserungsvorhabens mit dem Amt für Denkmalpflege sowie der Gemeinde zu definieren.

Situationswert/Umgebung: Zu erhalten und zu pflegen ist die ortsbauliche Situation mit ihrer charakteristischen Umgebung, in welcher das wertvolle Objekt wirkt und wahrgenommen wird.

Baugeschichte, Beschreibung, Dokumentation

Wasserschloss, wiedererbaut wohl im 15. Jh., im Kern 13. Jh.

Aus einem viergeschossigen Turm, einem Innenhof und einem Bering mit hölzernen Aufbauten bestehend. Eine Vor- und Zugbrücke bildet den Zugang durch ein Rundbogentor, über dem sich eine Nische mit einem Heiligenbild öffnet. Turm aus mächtigen Findlingssteinen mit bretterschaltem, vorkragendem Obergaden und Krüppelwalmdach. Der Bering wird aus einem Torturm, Ostrakt, Nordtrakt und einem Ringmauerabschnitt gebildet. Dem aus teilweise verputzten Findlings- oder Bollensteinen bestehenden Sockelgeschoss des Berings sind ein- bzw. zweigeschossige, vorkragende Fachwerkobergaden oder Wehgangaufbauten aufgesetzt. Fensterreihung mit Ladenkasten und regelmässige Befensterung teilweise mit Schlagläden. Walm-, Krüppelwalm-, Giebel- und Pultdächer sind mit Biberschwanz- und Holzziegeln bedeckt. Dachreiter mit Glocke auf Torturm.

Inneres mit bedeutender historischer Ausstattung.

Markantes Gebäude schliesst westlichen Dorfrand zu Torfmoor Hudelmoos ab. Die Burganlage ist von einem rund 3 m tiefen, weierartigen Wassergraben umgeben.

1264 Ersterwähnung Burg. Seit 1504 Schloss genannt. 1415-1425 Brandzerstörung und Wiederaufbau. 1937 Gesamtrestaurierung. 1987 Dendrochronologische Datierungen: 1192/93 ?, 1414-1416, 1416/17, 1417/18, 1441/42 ?, 1444/45 ?, 1483-1483/84 ?, 1523, um 1565, ca. 1570, um 1575, 1723, nicht vor 1763, 1783/84, 1789/90; nach 1791. 1994/95 Fassadenrenovation. 2003/04 Toiletten- und Lifteinbau. 2011 Restaurierung Torturmstübli. 1970, 1992, 1996, 2007, 2008, 2009, 2013 mit Beiträgen des Amtes für Denkmalpflege restauriert.

Das Gebäude zählt aufgrund seiner geschichtlichen, handwerklichen und ortsbaulichen Eigenschaft sowie seiner Seltenheit, seiner herausragenden Situation und seiner bedeutenden historischen Ausstattung zu den bedeutendsten Bauten von Amriswil.

Dokumentation: Amt für Denkmalpflege, Budget-Berichte 1975, S. 50f., 1993, S. 36, 1996, S. 5ff. - Dendrochronologischer Bericht vom 15.05.1985. Laboratoire Romand de Dendrochronologie, Moudon. - Dendrochronologischer Bericht vom 20.06.1995. Büro für Archäologie der Stadt Zürich, Dendrolabor. Archiv des Amtes für Denkmalpflege. - ICOMOS Liste historischer Gärten und Anlagen der Schweiz / Kanton Thurgau. 1997. Exemplar im Amt für Denkmalpflege, Frauenfeld. - Dendrochronologischer Bericht vom 07.09.2006. Laboratoire Romand de Dendrochronologie, Moudon. Archiv des Amtes

für Denkmalpflege. - Dendrochronologischer Bericht vom 30.01.2007. Jahrringlabor Hofmann, Nürtingen. Archiv des Amtes für Denkmalpflege. - Dendrochronologischer Bericht vom 25.07.2012. Amt für Archäologie des Kantons Thurgau. Archiv des Amtes für Denkmalpflege. - Dendrochronologischer Bericht vom 06.08.2025. Amt für Archäologie des Kantons Thurgau. Archiv des Amtes für Denkmalpflege. - Brandkataster Staatsarchiv TG. - Knoepfli, Albert. Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau. Band 3: Der Bezirk Bischofszell. Basel 1962, S. 458-472. - Kunstführer durch die Schweiz. Hg. von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte. Band 1. Wabern 1971, S. 650f. - Müller, Ernst (Hg.). Der Thurgau in alten Ansichten. Druckgraphiken von 1500 bis um 1880. Frauenfeld 1992. Nr. 416. - Kulturschätze im Thurgau entdecken und erleben. Bearbeitet von Cornelia Stäheli. Fotos von Rolf A. Stähli. Frauenfeld 2003, S. 27. - Lanfranconi, Annina. Schloss Hagenwil - eine bauhistorische Untersuchung. Lizentiatsarbeit der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich. 2007. - Lanfranconi, Annina. Schloss Hagenwil - eine bauhistorische Untersuchung. In: Mittelalter 2/2008. S. 82-94. - Ein Fall für... Die Denkmalstiftung Thurgau. Denkmalpflege im Thurgau 14. Basel 2012, S. 86-87. - De Carli-Lanfranconi, Annina. Schloss Hagenwil im Thurgau und die regionale Burgenarchitektur des Spätmittelalters. In: Visuelle Kultur und politischer Wandel - der südliche Bodenseeraum im Spätmittelalter zwischen Habsburg, Reich und Eidgenossenschaft. Beiträge der internationalen Tagung des Historischen Museums Thurgau vom 16./17. Januar 2014. Hg. Elke Jezler. Konstanz 2015, S. 95-101. - Verein Freunde des Wasserschlosses Hagenwil (Hg.). Wasserschloss Hagenwil. Die Sanierung des Schlosshofes, Restaurant und Wehrgang. Teil II. Amriswil 2021. - Licht- und Farbenzauber. Glasmalerei im Thurgau. Denkmalpflege im Thurgau 23. Basel 2022, S. 226 - 233. - Verein Freunde des Wasserschlosses Hagenwil (Hg.). Wasserschloss Hagenwil. Die Restaurierung der Schutzengelkapelle im Wasserschloss. Amriswil 2023. - Führer durch Bischofszell und Umgebung. Hg. Wirtschafts- und Verkehrskommission Bischofszell. Bischofszell 1927, S. 21.

Inventar- und Schutzeinträge (ohne Gewähr auf Vollständigkeit)

Inстанz	Verzeichnis	Eintrag	Datum
Bund	Kulturgüterinventar KGS	A-Objekt	13.10.2021
Bund	Schutzliste Bundesamt für Kultur (BAK)	ö.-r. Anmerkung	02.07.2020
Bund	Schutzliste Bundesamt für Kultur (BAK)	ö.-r. Anmerkung	27.02.2013
Gemeinde	Schutzplan Kulturobjekte		24.10.2007
Bund	Schutzliste Bundesamt für Kultur (BAK)	Dienstbarkeit	06.08.1996

Auszug aus dem Brandkataster

Kat.Jahr/Nr. Eigentümer (Uebernahme-Jahr) Bauperiode/Assekuranzwert/Hinweise

Burg Hagenwil erbaut vor 1264

1808: 163	Angehrn Joh. Benedikt	Florin 3'500, 1819 Florin 5'700, mit Riegel; ab 1825 mit Taverne zum 'Adler' dazugehörend eine Amlung-'Stärkemehl)-'fabrik', 1853 Fr. 15'000.-
1868: 127	Angehrn Joh. Konrad	Fr. 18'000.-
1897: 601	Angehrn Wwe.	Fr. 24'000.-
1908: 805	Angehrn Alfons (10)	1910 Fr. 40'000.-
1925: 1134	Angehrn Alfons	Fr. 45'000.-, 1938 Fr. 60'000.-, Wirtschaft mit Beherbergungsrecht, 1938, weitere Renov.: 1937,1966,1968